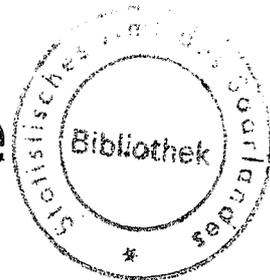


Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes



Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3.

Fernsprecher 6 49 11

*) N I 2 - hj 1/67

Ausgegeben am 3. Oktober 1967

Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk im Mai 1967

Nach den vorliegenden Mai-Ergebnissen der Verdiensterhebung im saarländischen Handwerk hat sich innerhalb der zehn ausgewählten Handwerkszweige die vergütete Wochenarbeitszeit für Vollgesellen gegenüber November 1966 kaum verändert, ist jedoch im Vergleich zu Mai letzten Jahres mit $2\frac{1}{2}$ Stunden beachtlich zurückgegangen. Gegenüber beiden Vergleichsräumen rückläufig war die effektivgeleistete Wochenarbeitszeit, die sich von 43,9 Stunden vor einem Jahr und 41,8 Stunden im November 1966 auf nunmehr 37,6 Stunden recht deutlich ermässigte. Während die Arbeitszeitverkürzungen im zweiten Halbjahr 1966 im wesentlichen als Folge wirtschaftlicher Rezessionstendenzen anzusehen sind, dürfte das weitere Absinken der geleisteten Arbeitszeit im Mai 1967, abgesehen von der unterschiedlichen Zahl von Arbeitstagen, durch verstärkten Urlaubsanspruch bedingt sein.

In Übereinstimmung mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung während der letzten Monate haben die Bruttoverdienste für Vollgesellen von November 1966 bis Mai 1967 nur geringfügig zugenommen, gegenüber Mai 1966 zeichnet sich sogar infolge verkürzter Arbeitszeiten ein merklicher Rückgang ab. Lediglich beim Stundenverdienst wurde noch eine leichte Verbesserung registriert.

Im einzelnen war die Entwicklung wie immer recht unterschiedlich. Durch weiteren Abbau der Überstunden und dadurch kürzere Arbeitszeiten gingen insbesondere im Elektro- und Schlosserhandwerk die Bruttowochenlöhne gegenüber November spürbar zurück, wobei die Stundenverdienste nahezu unverändert geblieben sind. Dem gegenüber führten saisonbedingt längere Arbeitszeiten im Malerhandwerk zu einer Verbesserung der Wochenlöhne. Gleichermassen erhöhten sich im Bäckerhandwerk die Stundenverdienste trotz eines seit Jahren andauernden tariflosen Zustandes.

Bei den Stundenverdiensten meldeten die Bäcker und Fleischer die weitaus günstigere Entwicklung. Mit einem Anstieg von rund 8 % während der letzten 12 Monate übertrafen sie alle übrigen Handwerkszweige und konnten zudem als einzige die Wochenverdienste, bei einer etwas geringeren Zahl vergüteter Stunden, um 3 % bzw. 4 % erhöhen.

Für den gesamten erfassten Handwerksbereich kam es im gleichen Zeitraum zu einem mittleren Anstieg der Stundenverdienste um 3 %. Damit wurde wohl die gleiche Zuwachsrate wie bei den männlichen Industriearbeitern erreicht, deren Wochenverdienste sich jedoch im Gegensatz zu den Vollgesellen im Handwerk kaum veränderten. Eine weitere Übereinstimmung mit der Entwicklung in der Industrie lässt sich aus dem hochgerechneten mittleren Monatseinkommen erkennen, das im Erhebungszeitraum für Industrie und Handwerk gleich hoch lag. Allerdings wiesen die der Berechnung der Durchschnittswerte beim Handwerk zugrundeliegenden Einzelwerte der Verdienste eine beachtliche Streubreite auf die von 804 DM im Elektro- bis zu 1 034 DM im Fleischerhandwerk reichte.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

VORBEMERKUNGEN

Die „Verdiensterhebung im Handwerk“ ist eine Stichprobenerhebung in 10 Handwerkszweigen, in denen, neben Angestellten und Lehrlingen, die männlichen Arbeiter erfasst werden. Im Herrenschneiderhandwerk werden auch weibliche Arbeiter, im Damenschneiderhandwerk nur weibliche Arbeiter erhoben.

Die repräsentativ erfassten Angaben werden durch Gewichtung auf Schätzwerte einer gleichartigen Totalerhebung hochgerechnet, so dass alle ausgewiesenen Summen- und Durchschnittswerte denen einer Totalerhebung entsprechen.

Die Besetzungszahlen für die einzelnen Arbeitergruppen in der Tabelle „Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste . . .“ sind Prozentsätze mit wechselnder Basis und zwar ist die Zeile „ALLE ARBEITER“ der Zusammenfassung aller Handwerkszweige die Basis für die entsprechenden Zeilen der einzelnen Handwerkszweige, ergänzen sich die Angaben für die einzelnen Arbeitergruppen (Vollgesellen, Junggesellen, übrige Arbeiter) in jedem Handwerkszweig zu 100 %.

Abweichungen von 100 % ergeben sich durch Rundung bzw. durch die Anlassung gering besetzter Handwerkszweige.

Zur Darstellung der Verdienstsituation im Handwerk wird aus methodischen Gründen nur die Gruppe der Vollgesellen herangezogen, die mit über drei Viertel aller im Handwerk beschäftigten Arbeiter bei weitem zahlenmässig dominiert. Zudem unterliegt diese Gruppe, im Gegensatz zu den übrigen gewerblichen Arbeitnehmern, gleichmässigen lohntariflichen Bedingungen, was einer Analyse des Gesamtkomplexes sehr entgegenkommt.

DEFINITION DER ARBEITERGRUPPEN:

Als „Arbeiter“ gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die arbeiterrentenversicherungspflichtig sind; ferner Empfänger von Renten mit gewerblicher Tätigkeit, sofern sie nicht aus diesem Grund verminderte Bezüge erhalten.

Zu den „Gesellen“ gehören alle Arbeiter, die ihre Gesellenprüfung abgelegt haben, sowie die als Facharbeiter tätigen Arbeitnehmer ohne Gesellenprüfung, welche auf Grund ihrer Berufserfahrung oder sonstigen Ausbildung den „Gesellen“ gleichzusetzen sind.

„Vollgesellen“ sind Gesellen, die mindestens in die im Tarifvertrag für „vollwertige Gesellen“ vorgesehene Lohnkategorie eingestuft sind, ferner hochqualifizierte Gesellen, Vorarbeiter und Meister im Stundenlohn.

„Junggesellen“ sind Gesellen, deren Lohn auf Grund ihres geringeren Lebensalters oder ihrer geringeren Anzahl von Berufsjahren einem tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn unterliegt, das sind

- im Metallhandwerk (Kfz-Reparaturwerkstätte, Schlosserei, Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation, Elektro-Installation) sowie im Schreiner- und Malerhandwerk die Gesellen im 1. bis 4. Gesellenjahr,

b) im Herren- und Damenschneiderhandwerk die Gesellen im 1. bis 3. Gesellenjahr,

c) im Bäcker- und Fleischerhandwerk die Gesellen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr.

Zu den „übrigen Arbeitern“ gehören alle Arbeiter, die auf Grund ihrer Berufsausbildung keinen Anspruch auf den tariflichen Ecklohn haben (z.B. angelernte Arbeiter, ungelernete Arbeiter, Hilfsarbeiter, Fahrpersonal).

ZEICHENERKLÄRUNG

—	= nichts vorhanden
0 oder 0,0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht wird
o	= Angaben für weniger als 10 erfasste Beschäftigte werden nicht ausgewiesen, da sie nicht aussagefähig sind bzw. Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt
()	= Angaben für mindestens 10, aber weniger als 30 erfasste Beschäftigte. Diese Ergebnisse haben eine stark beschränkte Aussagekraft und sind deshalb nur mit Vorbehalt vergleichbar

**DURCHSCHNITTliche WOCHENARBEITSZEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER MÄNNLICHEN ARBEITER
IN AUSGEWÄHLTEN HANDWERKSZWEIGEN**

Monat: Mai 1967

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Anteil der Arbeiter am Ingesamt 1)	Geleistete Wochenarbeitszeit	darunter Mehrarbeitszeit	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Brutto - Verdienst	
		%	Stunden			je Stunde	je Woche
						Pf	DM
Alle erfaßten Handwerkszweige	Alle Arbeiter	100,0	37,4	2,1	45,4	425	193
	Alle Gesellen	91,8	37,4	2,0	45,4	433	196
	davon:						
	Vollgesellen	78,2	37,6	2,1	45,6	452	206
	Junggesellen	13,6	35,9	1,4	44,0	316	139
Übrige Arbeiter	8,2	38,1	3,0	45,9	342	157	
darunter:							
Kraftfahrzeugreparatur	Alle Arbeiter	15,0	35,6	2,0	43,5	388	169
	Alle Gesellen	85,3	35,3	1,7	43,3	394	171
	davon:						
	Vollgesellen	57,5	35,9	2,1	43,7	445	194
	Junggesellen	27,8	34,2	0,7	42,5	287	122
Übrige Arbeiter	14,7	37,4	3,7	45,0	350	158	
Schlosserei	Alle Arbeiter	5,7	38,0	3,3	46,2	396	183
	Alle Gesellen	89,6	38,2	3,4	46,2	407	188
	davon:						
	Vollgesellen	73,4	38,3	3,6	46,5	426	198
	Junggesellen	16,2	(37,4)	(2,2)	(44,9)	(318)	(143)
Übrige Arbeiter	10,4	(36,7)	(2,5)	(46,0)	(303)	(139)	
Tischlerhandwerk	Alle Arbeiter	22,8	37,6	2,0	46,0	433	199
	Alle Gesellen	94,1	37,5	2,0	46,0	437	201
	davon:						
	Vollgesellen	90,2	37,5	2,1	46,0	443	204
	Junggesellen	3,9	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiter	5,9	(38,6)	2,0	46,3	359	166	
Bäckerhandwerk	Alle Arbeiter	9,0	41,2	1,9	47,7	426	203
	Alle Gesellen	92,8	41,0	1,7	47,5	441	209
	davon:						
	Vollgesellen	81,2	41,5	1,9	47,8	454	217
	Junggesellen	11,6	(37,9)	-	(45,2)	(340)	(154)
Übrige Arbeiter	7,2	(43,4)	(4,9)	(50,2)	(251)	(126)	
Fleischerei	Alle Arbeiter	9,5	40,0	1,1	47,5	478	227
	Alle Gesellen	97,1	40,0	1,1	47,5	483	229
	davon:						
	Vollgesellen	85,7	39,9	1,0	47,5	502	238
	Junggesellen	11,4	(40,3)	(1,6)	(47,7)	(342)	(163)
Übrige Arbeiter	2,9	(40,3)	(1,2)	(49,2)	(297)	(146)	
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	Alle Arbeiter	13,3	37,6	3,1	45,6	426	194
	Alle Gesellen	86,4	37,4	2,9	45,5	434	197
	davon:						
	Vollgesellen	70,7	37,6	3,0	45,5	455	207
	Junggesellen	15,7	36,6	2,6	45,5	339	154
Übrige Arbeiter	13,6	38,9	4,3	46,1	375	173	
Elektroinstallation	Alle Arbeiter	7,7	35,7	1,7	43,8	384	168
	Alle Gesellen	97,2	35,7	1,7	43,8	384	168
	davon:						
	Vollgesellen	67,8	36,1	1,9	44,3	417	185
	Junggesellen	29,4	34,8	1,4	42,9	303	130
Übrige Arbeiter	2,8	.	.	.	.	.
Malerhandwerk	Alle Arbeiter	16,5	35,8	2,0	44,2	445	197
	Alle Gesellen	92,9	35,8	2,1	44,2	454	200
	davon:						
	Vollgesellen	86,0	35,9	2,1	44,3	462	205
	Junggesellen	6,9	(34,9)	(1,8)	(42,4)	(350)	(148)
Übrige Arbeiter	7,1	35,5	0,8	44,5	334	149	

1) Siehe Vorbemerkungen.

WOCHEARBEITSZEIT UND BRUTTOVERDIENST DER MÄNNLICHEN ARBEITER

im Mai und November 1966 und im Mai 1967

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst	
		1966	1967	1966	1967	1966	1967	1966	1967	1966	1967	1966	1967
		May	Nov.	May	Nov.	May	Nov.	May	Nov.	May	Nov.	May	Nov.
		Stunden		Pf		DM		%		Veränderungen im Mai 1967		gegenüber	
Alle erfahrenen Handwerkszweige	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	48,0	45,5	413	422	199	193	- 2,6	- 0,1	+ 3	+ 1	- 3	+ 1
		48,1	45,7	438	449	211	206	- 2,5	- 0,1	+ 3	+ 1	- 2	+ 0
darunter: Kraftfahrzeugreparatur	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	46,3	43,5	386	380	179	169	- 2,8	+ 0,0	+ 1	+ 2	- 6	+ 2
		46,3	43,7	438	449	203	194	- 2,6	+ 0,1	+ 2	- 1	- 4	- 1
Schlosserei	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	50,1	47,2	401	413	201	183	- 3,9	- 1,0	- 1	- 4	- 9	- 6
		50,5	47,5	432	431	218	198	- 3,0	- 1,0	- 1	- 1	- 9	- 3
Tischlerhandwerk	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	48,7	46,6	424	424	207	199	- 2,7	- 0,6	+ 2	+ 2	- 4	+ 1
		48,5	46,8	437	436	212	204	- 2,5	- 0,8	+ 1	+ 2	- 4	+ 0
Bäckerhandwerk	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	49,9	48,2	407	416	203	200	- 2,2	- 0,5	+ 5	+ 2	+ 0	+ 2
		49,9	48,1	422	438	211	217	- 2,1	- 0,3	+ 8	+ 4	+ 3	+ 3
Fleischerei	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	49,1	47,8	446	475	219	227	- 1,6	- 0,3	+ 7	+ 1	+ 4	+ 0
		48,9	47,5	466	501	228	238	- 1,4	- 0,1	+ 8	+ 0	+ 4	+ 0
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	48,4	46,0	417	442	202	203	- 2,8	- 0,4	+ 2	- 4	- 4	- 4
		48,8	45,8	447	464	218	207	- 3,3	- 0,3	+ 2	- 2	- 5	- 2
Elektroinstallation	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	46,5	44,5	370	370	172	168	- 2,7	- 0,7	+ 4	+ 4	- 2	+ 2
		47,0	45,8	402	417	189	185	- 2,7	- 1,5	+ 4	+ 0	- 2	- 3
Malerhandwerk	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	46,9	43,0	431	449	202	193	- 2,7	+ 1,2	+ 3	- 1	- 2	+ 2
		46,7	42,9	444	439	207	205	- 2,4	+ 1,4	+ 4	+ 1	- 1	+ 4

ERFASSTE¹⁾ BETRIEBE UND ARBEITNEHMER SOWIE BRUTTOVERDIENSTSUMMEN
ALLER ARBEITNEHMER IN DEN EINBEZOGENEN HANDWERKSZWEIGEN

Monat: Mai 1967

Handwerkszweig	Betriebe	Gesellen und übrige Arbeiter ²⁾	Männliche und weibliche Angestellte	Lehr- und Anlernlinge		Brutto- verdienstsumme aller erfaßten Arbeitnehmer
				gewerbliche	kauf- männische	
Anzahl						1 000 DM
Alle erfaßten Handwerkszweige	2 569	6 018	2 478	3 293	676	7 279
davon:						
Kraftfahrzeugreparatur	171	897	869	1 143	202	1 666
Schlosserei	112	338	35	177	8	313
Tischlerhandwerk	462	1 362	135	128	43	1 288
Herrenschneiderei	35	52	9	14	6	40
Damenschneiderei	30	18	3	63	-	12
Bäckerhandwerk	602	538	482	238	176	754
Fleischerei	382	570	501	195	114	886
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	191	795	96	259	37	784
Elektroinstallation	226	462	254	839	44	602
Maierhandwerk	358	986	94	237	46	934

1) Hochgerechnete Werte (s. Vorbemerkung).

2) Einschließlich weibliche Arbeiter im Herren- und Damenschneiderhandwerk

GEWÄHRUNG VON KOST UND UNTERKUNFT

Monat: Mai 1967

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Erfasste ¹⁾ männliche Arbeiter			
		insgesamt	darunter mit		
			voller Kost und Unter- kunft	nur voller Kost	nur Unterkunft
		Anzahl	%		
Alle erfaßten Handwerkszweige	Alle Arbeiter	5 984	4,2	5,3	0,2
	Alle Gesellen	491	4,6	5,5	0,2
	davon:				
	Vollgesellen	4 678	4,5	6,2	0,1
	Junggesellen	813	5,4	1,7	0,7
	Übrige Arbeiter	495	-	2,9	0,2
Bäckerhandwerk	Alle Arbeiter	538	33,1	4,5	2,3
	Alle Gesellen	499	35,7	4,9	2,2
	davon:				
	Vollgesellen	437	34,3	4,8	1,5
	Junggesellen	62	45,5	5,1	9,0
	Übrige Arbeiter	39	-	-	2,6
Fleischerei	Alle Arbeiter	570	10,5	49,2	-
	Alle Gesellen	554	10,8	48,0	-
	davon:				
	Vollgesellen	489	9,1	52,3	-
	Junggesellen	65	23,4	15,8	-
	Übrige Arbeiter	16	-	87,2	-

1) Hochgerechnete Werte (s. Vorbemerkung).